

Flüchtlingskreis formiert sich

Hofen Die offizielle Gründung soll am 27. März stattfinden.

Von Georg Linsenmann

Im Vorfeld der Ankunft der Flüchtlinge, die im Sommer in die noch zu bauenden Unterkünfte in Systembauweise an der Mühlhäuser Straße kommen sollen (wir berichteten), formiert sich nun im Stadtteil eine Initiative zur ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe. Darüber berichtete Clemens Marsadek dem Bezirksbeirat Mühlhausen in dessen jüngster Sitzung am Dienstag. Die förmliche Gründung eines Freundeskreises soll am Donnerstag, 27. März, 18 Uhr, im Vereinsheim der Hofener Interessengemeinschaft (HIG), Guibalstraße 9, stattfinden. Der Verein organisiert verschiedene Freizeittreffs, wie etwa eine Dart- und eine Kegelgruppe.

Vereine sollen sich engagieren

„Fünf Aktive haben bereits fest zugesagt, weitere Anmeldungen sind angekündigt“, sagte Marsadek, der die Initiative zusammen mit seiner Frau Silvia auf den Weg gebracht hat. Aktuell will Marsadek „auf Vereine zugehen, die uns auf ihre Art unterstützen können.“ Er meinte: „Das lässt sich auch ganz gut an.“

Der Bericht von der entstehenden Initiative wurde vom Bezirksbeirat mit Interesse und Wohlwollen aufgenommen. Auf den Punkt brachte dies Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler: „Ich bin dankbar dafür, dass nicht Stammtischparolen das Thema beherrschen, sondern dass Leute mit Engagement die Sache angehen.“

Hilfe beim Weg durch die Bürokratie

Im Anschluss gaben Silvia und Clemens Marsadek noch Auskunft über erste Ideen zu den angedachten Hilfen für die hier ankommenden Flüchtlinge: „Wir wollen zunächst dabei helfen, dass sie freundlich aufgenommen werden. Dann denken wir etwa an Kinderbetreuung und Hilfen bei den Hausaufgaben. Wir wollen die Flüchtlinge auch bei ihren Ämtergängen unterstützen und Dolmetscher organisieren“, sagte Clemens Marsadek. Ein Anliegen sei aber auch, „die Bürger vor Ort zu informieren und zu helfen, eventuelle Ängste abzubauen“. Kurzum: „Wir wollen Brücken bauen zwischen den Flüchtlingen und der Bevölkerung.“ Silvia Marsadek ergänzte: „Erst müssen wir natürlich schauen, was nötig ist. Klar ist aber, dass die Menschen, die hierher kommen, Hilfe brauchen. Darum müssen wir uns kümmern.“

Wer dazu Fragen hat oder sich eventuell selbst bei der Flüchtlingsinitiative engagieren möchte, kann unter der Mailadresse HoMe@die-hig.de Kontakt aufnehmen.